



„Afrikanische Frauen I“ nennt die Hobbykünstlerin dieses Werk.

## Lebensfreude als großes Leitmotiv

Hobbykünstlerin Mira Wölfel stellt ihre Werke bis Mitte Mai im St.-Anna-Krankenhaus aus

**Sulzbach-Rosenberg.** (oy) Lebensfreude ist das Leitmotiv des Schaffens von Mira Wölfel. Die Hobbykünstlerin, die zur Kunst-AG des St.-Anna-Krankenhauses gehört, stellt in den nächsten Monaten ihre Werk im 1. Stock der Klinik aus. Die gebürtige Slowenin kam 1972 berufsbedingt in die Herzogstadt. Mit ihrem Mann Dieter lebt sie auch heute noch in Sulzbach-Rosenberg.

### Von dunkel zu hell

Wie es Vorstand Klaus Emmerich bei der Vernissage schilderte, kam Mira Wölfel durch persönliche Schicksalsschläge zum Malen. Ein Therapeut empfahl ihr, sich ihre Ängste und Zweifel „von der Seele zu malen“. So entstanden zu Beginn ihrer Malversuche oft Bilder mit dunklen und düsteren Motiven. Aber durch die Freude an der Technik des Malens gelang es ihr, die Bilder heller und lebensfroher zu gestalten.

Die Künstlerin dankte in ihrem Grußwort, allen, die ihre Ausstellung im Krankenhaus möglich gemacht



Zusammen mit Mitgliedern der Kunst-AG des St.-Anna-Krankenhauses und den Musikern der SMS freute sich Vorstand Klaus Emmerich (rechts) über die Möglichkeit, die Bilder von Mira Wölfel (Zweite von rechts) vier Monate zeigen zu können.

Bilder: Royer (2)

hätten. „Mein größter Wunsch ist es, mit meinen Bildern den Menschen eine Freude zu machen.“ Insgesamt werden 41 Bilder gezeigt, die überwiegend mit Acrylfarben gestaltet sind. Darüber hinaus verwendet die Autodidaktin aber auch viele andere Materialien, um ihren Werken eine

besondere Note zu verleihen. Ihre Bilder bezeichnet Mira Wölfel als „ihre Kinder“. Für einen slowenischen Kindergarten durfte sie mit ihren Motiven verschiedene Räume ausschmücken. Dafür bekam sie von Eltern, Kindern und Verantwortlichen viel Anerkennung. Heute strahlen ih-

re Bilder Lebensfreude aus. Ihre Anregungen holt sie sich aus der Natur, aus Büchern und von Kalenderblättern. So entwickelte sie ihren ganz eigenen Stil. Neben vielen Blumenmotiven werden Tiere, afrikanische Themen oder abstrakte Formen und Farbenspiele abgebildet.